

GRÜNE

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

HOFHEIM AM TAUNUS



Unser Programm für Hofheim 2026

Kommunalwahlprogramm

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hofheim

Vorwort

Die Hofheimer Grünen haben eine außergewöhnliche Wahlperiode hinter sich. Erstmals in der Geschichte der Hofheimer Kommunalpolitik ist es gelungen, vom bisherigen System große Koalition / Opposition abzuweichen. Die Folge sind wechselnde Mehrheiten in der Stadtverordnetenversammlung. Dadurch waren wir als zweitstärkste Fraktion besonders motiviert und haben alle Register gezogen, um dies zu nutzen.

Einstimmig beschlossen wurde z.B. im Dezember 2022 der Antrag der Grünen Fraktion, auf den die heute existierenden Nahkauf-Boxen in Langenhain und Wildsachsen zurückzuführen sind. Die Rund-um-die-Uhr-Versorgung in den beiden Ortsteilen gilt es auch in Zukunft zu erhalten.

Seit Anfang 2024 haben wir mit dem **Ersten Stadtrat Daniel Philipp** erstmals ein Grünes hauptamtliches Magistratsmitglied in Hofheim. Inzwischen hat die Stadt Hofheim eine Klimaschutzmanagerin und einen Klimaanpassungsmanager. Eine Freiflächensatzung, das Klimaschutzkonzept und die Wärmeplanung für Hofheim konnten mehrheitlich beschlossen werden. Damit wird es in Zukunft besser möglich sein, auf die Veränderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, auf kommunaler Ebene angemessen zu reagieren.

Mit besonderer Unterstützung von Daniel Philipp haben die Hofheimer Grünen seit der Bauleitplanung **Wohnbebauung an der Hattersheimer Straße** (ehemaliges „Polar-Mohr-Gelände“) einen transparenteren Umgang mit städtebaulichen Verträgen durchsetzen können. Besonders stolz sind wir darauf, dass es neuerdings möglich ist, auch städtebauliche Verträge in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Angelehnt an das von Kelkheims Grünem Bürgermeister Albrecht Kündiger angewendete Verfahren konnten die ersten wichtigen städtebaulichen Verträge der Hofheimer Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dies ist allerdings ein Verfahren, das immer wieder neu mit

Investoren und Magistrat verhandelt werden muss. Die Hofheimer Grünen werden sich auch in Zukunft vehement dafür einsetzen.

Eines der Grundprinzipien der politischen Arbeit der Hofheimer Grünen ist es, unnötige Boden-Versiegelung zu vermeiden. Dies ist uns dank der wechselnden Mehrheiten in der Stadtverordnetenversammlung beispielhaft gelungen bei dem von Investoren geplanten Baugebiet „Auf den Gleichen“ in der Nähe des faktischen Vogelschutzgebietes Vorderheide. Das Baugebiet wurde abgelehnt und nicht weiterverfolgt. Wir freuen uns auch sehr, dass es nach jahrelangem Kampf gelungen ist, das Gebiet der Vorderheide II durch Gerichtsbeschluss vom Dezember 2021 vor Eingriffen zu schützen. Nicht gelungen ist es uns, die Entwicklung des großen Gewerbeparks „In der Lach“ im Außenbereich von Diedenberg zu verhindern. Umso wichtiger wird es in den folgenden Monaten und Jahren sein, ein zusätzliches Gewerbegebiet, wie es überraschenderweise derzeit in Wallau in Form eines „MultiBusinessHubs“ geplant wird, zu stoppen. Wir halten es für unfair und unzumutbar, wenn Wallau und Diedenberg, die ganze Last der Gewerbegebiete und den damit verbunden Verkehr zu tragen haben. Für uns Grüne muss auch Wirtschaftspolitik auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit aufbauen. Das ist derzeit in Wallau nicht der Fall.

Was uns bisher leider nicht gelungen ist, ist die Einführung einer **Baumschutzsatzung** in Hofheim. Eine solche Satzung ist bisher bei fast allen anderen Parteien auf Widerstand gestoßen. Wir sehen aber weiterhin eine unserer Aufgaben darin, Verbündete zu suchen, um diese Satzung endlich zu verwirklichen. Wertvoller Baumbestand ist schützenswert und eine Baumschutzsatzung kann künftig ein wichtiges Instrument sein, um einen angemessenen Umgang mit Bäumen in der Stadt zu erreichen.

Bei all den Ansprüchen, die wir an Klimaschutz und Klimaanpassung haben, muss in der Kommunalpolitik doch immer der **Mensch im Mittelpunkt** des politischen Handelns stehen. Dabei ist es uns ein Anliegen, besonders die Schwächsten unter uns mit besonderer Aufmerksamkeit zu unterstützen. Für die nächste Wahlperiode sehen wir diesbezüglich besonderen Handlungsbedarf bei der Mobilität und beim Schutz unserer ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger im Straßenverkehr.

Auch im sozialen Leben gibt es in Hofheim noch vieles zu verbessern. Die Einrichtung von wohnortnahen Pflegeplätzen für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, muss mit Eile vorangetrieben werden. Zukünftiger Wohnraum soll prinzipiell altersgerecht, barrierefrei und bezahlbar angelegt werden.

Weiterhin werden wir alle Möglichkeiten nutzen, um das Angebot an Kitaplätzen auszubauen. Hofheim soll auch als Stadt für Familien attraktiv bleiben beziehungsweise wieder werden.

Die angemessene Betreuung von Kindern mit Inklusionsbedarf ist uns eine Herzensangelegenheit. Noch immer stehen Familien mit behinderten Kindern viel zu oft alleine in unserer Gesellschaft.

Die Hofheimer Grünen werden sich, entgegen dem gesellschaftlichen Trend, auch weiterhin für eine starke Einbindung von Menschen mit Migrationsgeschichte einsetzen. Wir sind überzeugt, dass alle Hofheimer Bürgerinnen und Bürger davon profitieren könnten, wenn es in Zukunft gelingen würde, Hofheimer Kindern und jungen Menschen - unabhängig von ihren Herkunftsfamilien - durch Bildungsangebote und soziale Nähe zumindest die Grundlagen für eine erfolgreiche und glückliche Zukunft zu bieten.



Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie viele weitere Ziele aufgeführt, die die Hofheimer Grünen in den kommenden Jahren verfolgen wollen, aber auch weitere Erfolge, die wir schon hinsichtlich eines lebenswerten und zukunftsfähigen Hofheims erreicht haben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Wahlprogramm. Zuspruch, Anregungen und Kritik Ihrerseits sind willkommen. Lassen Sie uns gerne ins Gespräch kommen.

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

Hofheim - Eine Stadt für alle

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für eine nachhaltige, zukunftsfähige Stadtentwicklung ein, wollen Bildung und soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Vielfalt für ein solidarisches Miteinander und mehr Lebensqualität für alle Generationen fördern.

Kultur, Vereine, Bildung

Kultur soll für alle zugänglich und vielfältig sein.

Hofheim ist eine sehr lebendige Kulturstadt mit großen Kultureinrichtungen

wie Museum, Bücherei und Stadtarchiv. Die Hofheimer Grünen haben sich immer dafür eingesetzt, ihren Bestand zu sichern, auszubauen und konzeptionell zu erweitern. Auch in Zeiten knapper Kassen ist ihre Finanzierung eine nachhaltige Investition in die Zukunft. Diese Institutionen sollen frei zugänglich für alle sein.



Foto: Ramin Mohabat

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

Wir freuen uns, dass das Hofheimer Kino wieder geöffnet wurde, und werden uns für seinen Erhalt einsetzen, genauso wie für die Suche nach erweiterten Räumlichkeiten für die Musikschule. Auch der Güterschuppen samt Jazzkeller sollte aus unserer Sicht als Hofheimer Kulturdenkmal im städtischen Besitz bleiben.

Vereine stärken - Engagement fördern

Vereine sind Orte der Begegnung und Teilhabe. Eine große Zahl an Kulturvereinen, lokalen Initiativen und Kulturgruppen bereichert mit ihrem vielfältigen und alternativen Angebot die Hofheimer Kulturszene. Sie gilt es bei der Organisation von Veranstaltungen und Festen von städtischer Seite logistisch und finanziell zu unterstützen. Dabei sollen verstärkt Standorte in den Stadtteilen einbezogen werden.

Sport vermittelt über den Gesundheitsaspekt hinaus in vielfältiger Weise demokratische Werte wie Respekt, Fair Play und Teamgeist und fördert insbesondere bei Kindern und Jugendlichen soziale und interkulturelle Kompetenzen. Sportvereine übernehmen damit wesentliche gesellschaftliche Aufgaben und leisten einen unersetzlichen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt.

Ihr ehrenamtliches Engagement verdient eine hohe Wertschätzung und Anerkennung. Es braucht kommunale Unterstützung bei der Instandhaltung, bei

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

Modernisierung und Erweiterung der Sportstätten sowie bei der Organisation von Veranstaltungen. Der **Sportentwicklungsplan** bietet eine gute Grundlage für eine zukunftsfähige Maßnahmenplanung. Die sukzessive Umsetzung muss in enger Abstimmung mit den Sportvereinen und Ortsbeiräten erfolgen. Für ehrenamtliches Engagement braucht es viel Anerkennung, eine zuverlässige Förderung und den Abbau von Bürokratie. Wir wünschen kommunale Unterstützung beim Erhalt und Ausbau einer barrierefreien Infrastruktur.

Kitas - Kitaplätze und gute Bildung für alle

Frühe Bildung ist der Schlüssel zu mehr Chancengerechtigkeit und eine nachhaltige Investition in unser aller Zukunft. Eltern brauchen mehr denn je zuverlässige Betreuungsangebote, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Deshalb muss die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz absolute Priorität bekommen. Die Rahmenbedingungen für eine hohe Bildungsqualität in den Kitas müssen gesichert und punktuell verbessert werden.

Die Hofheimer Grünen setzen sich ein für:

- eine zuverlässige Planung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Kitaplätzen

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

- ein für alle Beteiligten unkompliziertes und transparentes Anmeldeverfahren
- eine verlässliche Finanzierung und Förderung aller Kitas in Hofheim
- Investitionen in Instandhaltung, Modernisierung (Klimaanpassung) und eine gute Ausstattung
- kleinere Gruppen, die mehr Zeit für das Kind und Inklusion ermöglichen
- attraktive Arbeitsplätze, um Fachkräfte zu halten und neue zu gewinnen: Entlastung durch die Einstellung von Zusatzkräften, Jobtickets und bezahlbare Wohnungsangebote
- einen regelmäßigen Austausch zwischen Kita-Leitungen, Kita-Trägern und Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung, um Entscheidungsprozesse gemeinsam voranzutreiben
- die zeitnahe Einrichtung des Stadtelternbeirates, um auch Eltern ein Mitspracherecht zu gewähren.

Kinder und Jugendliche - ernstnehmen und beteiligen

Kinder und Jugendliche müssen mit allen Entscheidungen, die wir heute treffen, in Zukunft leben. Deshalb müssen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen mehr in den Blick genommen werden und deshalb sollen Kinder und Jugendliche auch an allen Planungen, die sie betreffen, beteiligt werden. Wichtig ist dies besonders bei der Schaffung und

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLEBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

Gestaltung von kinder- und jugendfreundlichen öffentlichen Plätzen und Räumen, beim Klimaschutz und beim Verkehr. Freizeit-, Sport- und kulturelle Angebote müssen für alle Kinder und Jugendlichen gleichberechtigt und frei zugänglich sein.

Wir Hofheimer Grünen wollen:

- Jugendtreffs auch wieder in den Stadtteilen schaffen
- die offene Kinder- und Jugendarbeit ausbauen, mobile Angebote wie das Spielmobil erweitern
- die Ferienspiele weiterführen und eine Plattform für Ferienangebote für Kinder und Jugendliche einrichten
- einen Ferien-/Kultur-Pass für alle Kinder und Jugendlichen einführen
- Jugendliche an kommunalen Entscheidungsprozessen aktiv beteiligen
- durch die Weiterführung und Verstetigung der Kinder- und Schülerparlamente in Form eines verbindlichen Jugendparlamentes oder Jugendbeirates mit einem Mitspracherecht in den politischen Gremien
- Präventionsangebote an Kitas und Schulen unterstützen zur Aufklärung über Gesundheit, Gewalt, Sucht und digitale Risiken und niedrigschwellige Hilfsangebote
- Projekte zur Umweltbildung an Kitas und Schulen und im außerschulischen Bereich fördern

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

Hofheim - eine altersfreundliche Stadt

Die meisten Menschen möchten in ihrer vertrauten Umgebung alt werden und so lange wie möglich selbstbestimmt leben. Dafür brauchen sie Unterstützung. Besonders die Kommunen müssen sich dem demografischen Wandel und den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft stellen. Von einer altersfreundlichen Stadt profitieren alle, Jung und Alt, vor allem in den Bereichen Infrastruktur, Barrierefreiheit und Mobilität.

Handlungsbedarf sehen wir in Hofheim vor allem in den folgenden Bereichen:

- Beratung und Unterstützung beim barrierefreien Umbau von Wohnraum
- Schaffung und Förderung von seniorenrechtlichen und bezahlbaren Wohnungen und Wohnformen mit neuen Konzepten wie Betreutem Wohnen und generationsübergreifenden Wohngemeinschaften
- Einrichtung von Tagespflegeplätzen
- Einrichtung von wohnortnahen Pflegeplätzen auch für Demenzkranke
- Sicherung einer guten ärztlichen Versorgung
- barrierefreie und altersfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums mit mehr geeigneten Sitzmöglichkeiten, Trinkbrunnen und schattigen Plätzen
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für eine barrierefreie und selbstbestimmte Mobilität

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUKKT

Im **Seniorenbeirat** und in der **Nachbarschaftshilfe** hat Hofheim bereits aktive und engagierte Partner, die sich um die Belange von älteren Menschen kümmern und deren Interessen vertreten. Diese Institutionen sollten verstärkt unterstützt und in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Auch das stark nachgefragte Hilfsangebot der **städtischen Seniorenberatungsstelle** muss erhalten und bei Bedarf aufgestockt werden.

Inklusion

Barrierefreiheit ist die Grundlage einer inklusiven Stadt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN meinen damit den sehr weit gefassten Begriff der Barrierefreiheit im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Es geht nicht nur um räumliche Barrierefreiheit, sondern auch darum, Informationen und Dienste leicht zugänglich zu machen. Die hier bestehenden Hindernisse wollen wir konsequent suchen und beseitigen. Wertvolle Unterstützung bekommen wir hierbei vom Hofheimer **Inklusionsbeirat** getreu dessen Motto „Nichts über uns ohne uns!“

Wir Hofheimer Grünen wollen:

- die Stadtentwicklung inklusiv gestalten: Die Perspektiven von Menschen mit Behinderung müssen frühzeitig in Planungen einfließen. Der Inklusionsbeirat wird verbindlich in städtische Beteiligungsverfahren eingebunden.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUKKT

- inklusive Mobilität ermöglichen: Öffentlicher Nahverkehr muss für alle zugänglich sein. Wir fordern barrierefreie Haltestellen und sichere Erreichbarkeit – auch für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen, aber auch Barrierefreiheit bei der Fahrgastinformation und dem Vertrieb der Fahrkarten. Auch Menschen, die das Internet – aus welchen Gründen auch immer – nicht nutzen, müssen die Möglichkeit haben, an Fahrgastinformationen und Tickets zu gelangen.
- den Bewusstseinswandel vorantreiben: Mit Kampagnen und Programmen fördern wir einen inklusiven Blick auf die Gesellschaft – gegen Vorurteile, für ein selbstverständliches Miteinander.
- die Zugänglichkeit zu Informationen, z.B. über Veranstaltungen in Hofheim und den Stadtteilen, über die Hofheim-Homepage hinaus z.B. durch eine App verbessern
- Kitaplätze für Kinder mit einer Behinderung vorhalten - inklusive Gruppen fördern
- inklusive Ferien- und Freizeitangebote unterstützen und anbieten
- Partizipation stärken: Wir fördern Initiativen, Netzwerke und Projekte, die Menschen mit Behinderung echte Mitgestaltung und Teilhabe ermöglichen.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLIBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

Migration und Integration

In Hofheim leben Menschen aus über hundert Nationen. Viele sind hier aufgewachsen und fühlen sich gut integriert. Die kulturelle Vielfalt ist eine große Bereicherung für das Hofheimer Stadtleben. Neu zugewanderte und geflüchtete Menschen sollen sich in Hofheim willkommen fühlen und Schutz und Unterstützung finden.

- Wir wollen die Willkommenskultur stärken und eine offene, respektvolle Stadtgesellschaft fördern.
- Sprache ist der Schlüssel für gute Integration: Wir fördern wohnort- und alltagsnahe Sprachförderung für Kinder und Erwachsene.
- Wir wollen die Ehrenamtlichen unterstützen, die die Integration tragen. Sie sollen durch Schulungen, gute Vernetzung, finanzielle Förderung und frühzeitige Einbindung in geplante Maßnahmen entlastet werden.
- Dialog statt Parallelgesellschaft: Wir fördern den Austausch zwischen Kulturen, Religionen und Weltanschauungen für gegenseitiges Verständnis und gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Gegen Rassismus und Diskriminierung: Wir stärken Antidiskriminierungsarbeit und setzen uns für ein konsequentes Vorgehen gegen Ausgrenzung ein.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTLEBEN - MENSCH IM MITTELPUNKT

- Bewusstseinswandel fördern: Gemeinsam mit dem Ausländerbeirat arbeiten wir an öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, die Vorurteile abbauen und interkulturelle Kompetenzen stärken. Die Hofheimer Schulen sollen dabei verstärkt einbezogen werden.
- Der **Ausländerbeirat** soll politisch besser eingebunden werden.
- Integration stärken und koordinieren: Wir setzen uns für eine bessere Bündelung und nachhaltigere Gestaltung der vielfältigen Integrations- und Migrationsangebote in unserer Stadt ein.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

Unser Kernanliegen ist der Schutz der Natur und unserer Lebensgrundlagen, also der Schutz von Erde, Wasser, Luft, Tieren und Pflanzen, Wald und damit verbunden der Schutz von Artenvielfalt, Biodiversität und Klima.

Die Aufgabe von uns Grünen in der Kommunalpolitik ist es, Umwelt- und Naturschutz sowie Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen sozial gerecht zu entwickeln und zu fördern. Luft, Boden und Gewässer sind hohe Schutzgüter.

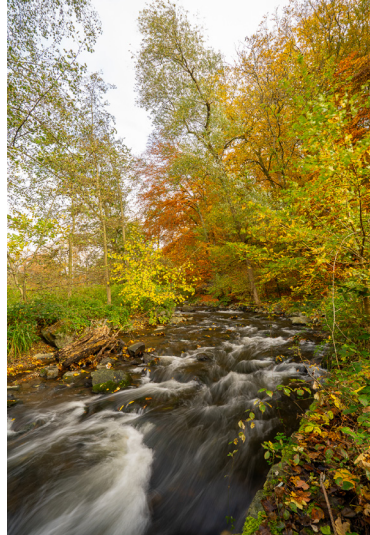


Foto: Ramin Mohabat

Wald

Hofheimer Stadtwald – unsere Chance für Klima, Artenvielfalt und Erholung

Der Hofheimer Wald ist uns wichtig. Er bietet Erholungsraum für Menschen und ist ein unersetzlicher Ort der Abkühlung an heißen Sommertagen. Unser Stadtwald reinigt unser Wasser, reichert die Atmosphäre mit Sauerstoff an, bindet Kohlendioxid, filtert die Luft, bietet Lebensraum für Tausende von Tieren, Pflanzen, Kleinstlebewesen und Pilzen. Durch diese bedeutenden Ökosystemleistungen trägt er wesentlich zur Abmilderung des Klimawandels bei.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

UMWELT UND NATUR

Seit Juli 2024 fungiert ein **Forstausschuss** als Beratungs- und Entscheidungsgremium für die Belange des Stadtwaldes. Er tagt öffentlich und seine Einrichtung ist einer unserer großen Grünen Erfolge.

Ergänzend hierzu streben wir den Aufbau eines Runden Tisches an, um Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung sowie aus den Verbänden (Waldbesitzende, Landwirtschaft, Jagd, Naturschutz) und die zuständigen Forstmitarbeitenden zusammenzubringen. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung eines langfristig tragfähigen und nachhaltigen Waldkonzeptes.

Wir wollen für unseren Wald:

- die Beibehaltung der Zertifizierungen und Schutzprogramme:
Das **FSC-Siegel** bestätigt eine nachhaltige Bewirtschaftung unseres Hofheimer Waldes. Die einhergehende externe Begutachtung überwacht unsere Waldbewirtschaftung unter ökologischen und sozialen Standards.
Nach der **Hessischen Naturschutzleitlinie** werden bei der Planung und Umsetzung forstbetrieblicher Arbeiten die Belange des Biotop- und Artenschutzes beachtet und ihnen im Konfliktfall Vorrang eingeräumt.
Förderung im Rahmen des Programms **“Klimaangepasstes Waldmanagement”**

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

UMWELT UND NATUR

- Integration in das europäische Schutzgebietsnetz **Natura 2000**:
Hofheim besitzt zwei **FFH-Gebiete** (Fauna-Flora-Habitat-Gebiete), die ein besonderer Schutzstatus für Arten und Lebensraumtypen auszeichnet. Damit sind wir Teil eines europaweiten bedeutenden ökologischen Schutznetzes. Die besonderen Schutzziele der FFH-Gebiete müssen erhalten und Eingriffe auf ihre Verträglichkeit geprüft werden.
- die Förderung eines standortgerechten, klimaresilienten und strukturreichen Mischwaldes
- Naturverjüngung dient der Bildung eines Mischwaldes, der widerstandsfähig gegenüber dem Klimawandel ist. Wildverbiss gefährdet die Naturverjüngung. Die Verbissschäden sollen regelmäßig bewertet werden, um die jungen Keimlinge effektiv schützen zu können. Lebensraumangepasste Wildbestände lassen einen naturnahen Wald und eine stabile Waldstruktur entstehen.
- Bodenschutz
Verzicht auf schwere Maschinen (Harvester) bei ungünstigen Boden- und Wetterbedingungen
Wasser- und Nährstoffspeicherfunktion sowie Filterfunktion nachhaltig bewahren
Maßnahmen gegen Bodenerosion

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

UMWELT UND NATUR

- Schutz der einheimischen Arten
Populationserhebung von invasiven Tier- und Pflanzenarten
- naturnahe Waldbewirtschaftung

Tierschutz

Wir stehen für den Schutz von wild lebenden Tieren und von Haus- und Nutztieren. Erreicht haben wir bereits die Katzenschutzverordnung und die Prüfung eines Nachtfahrverbotes für Mähroboter zum Schutz von Igeln und Kleintieren.

Die Hofheimer Grünen wollen:

- bei allen Entscheidungen den Schutz der Artenvielfalt im Auge behalten
- Unterstützung der Tierheime in den Nachbargemeinden
- Vernetzung von Tierschützenden, Austausch von Tierschutz- und Tierhalterorganisationen fördern
- Infoveranstaltungen, z.B. zur lebensraumfreundlichen Gestaltung von Freizeitgärten

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

UMWELT UND NATUR

Landwirtschaft

Unser Ziel ist es, das Wirken der Landwirtschaft mit dem Schutz von Natur und Biodiversität in Einklang zu bringen – nachhaltig, zukunftsorientiert und lokal umsetzbar.

Wir Hofheimer Grünen wollen, dass landwirtschaftliche Flächen erhalten werden und deren ökologische Bewirtschaftung gefördert wird. Aktuell geht die in Hofheim vorherrschende konventionelle Landwirtschaft mit dem Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden allerdings zu Lasten von Biodiversität und Wasserqualität.

Landwirtschaftliche Flächen stehen zunehmend unter Druck: Der Bedarf an Boden für Infrastruktur, Wohn- und Gewerbegebiete wächst stetig. Das führt zu Nutzungskonflikten, bei denen häufig die Landwirtschaft den Kürzeren zieht.

Unsere Position:

- Boden ist endlich – Priorität für Nahrungsmittelproduktion
Fruchtbare Böden dürfen nicht leichtfertig für neue Baugebiete oder Infrastrukturprojekte geopfert werden. Eine sorgfältige Abwägung ist notwendig, um den Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen zu vermeiden.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

UMWELT UND NATUR

- Ausgleich für Baumaßnahmen
Die für neue Baumaßnahmen erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sollen nicht auf Kosten landwirtschaftlicher Flächen erfolgen.
- Förderung von Agri-Photovoltaik
Agri-PV verbindet landwirtschaftliche Nutzung mit der Erzeugung von Solar-Energie.
- Kommunale Flächen ökologisch verpachten
Landwirtschaftliche Flächen im Eigentum der Gemeinde sollten bevorzugt an Betriebe verpachtet werden, die ökologisch und nachhaltig wirtschaften.
- Förderung der Vermarktung von regionalen Produkten
Vorrangige Standplätze bei kommunalen Märkten für ortsansässige Erzeugerinnen
Städtische Einrichtungen sollten regionale Produkte einkaufen.
- Förderung von Maßnahmen für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft
- Strukturvielfalt schaffen durch Hecken, Streuobstwiesen, Feldsäume und Feldgehölze

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

UMWELT UND NATUR

- Anlegen von Blühstreifen und artenreichem Grünland
- Verbesserung natürlicher Lebensräume für Vögel, Insekten und Fledermäuse
- Aufstellen von Ansitzstangen für Greifvögel

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47



Foto: Simon Schnellrieder

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben wesentlich dazu beigetragen, dass im Jahr 2023 die Stelle für **Klimaschutzmanagement** geschaffen und eingerichtet wurde. Die von den Grünen beantragte Stelle für **Klimaanpassungsmanagement** konnte Ende 2024 besetzt werden. Hofheim ist damit die erste Stadt im Kreisgebiet, die eine entsprechende Stelle hat und ein Klimaanpassungskonzept erarbeitet.

Das **Klimaschutzkonzept** für Hofheim, das im September 2024 in der Stadtverordnetenversammlung mit einer von der Grünen Fraktion organisierten Mehrheit beschlossen wurde, zählt zu unseren bedeutenden Erfolgen in der letzten Wahlperiode. Es bildet eine wichtige Grundlage für unsere weitere politische

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

Arbeit und gibt uns eine Reihe von wertvollen Maßnahmen an die Hand, insbesondere in den Bereichen Energie, Mobilität und Stadtentwicklung.

Wir setzen uns ein für:

- die Weiterentwicklung des Arbeitskreises Energie zu einem **Klima- und Nachhaltigkeitsbeirat**
- die Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten bei allen politischen und administrativen Entscheidungen
- die Prüfung bei neu aufzustellenden Bebauungsplänen, ob eine Pflicht zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in Frage kommt
- die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED sowie die Prüfung, ob ggf. Solarleuchten oder Ausstattung mit Sensorik möglich sind
- Lichtverschmutzung stellt inzwischen ein erhebliches Problem dar, das zu Lasten der Artenvielfalt geht. Die Grünen befürworten daher energiesparende und umweltfreundliche Beleuchtungskonzepte.
- Maßnahmen zur **Entsiegelung von Böden**, um deren natürliche Funktion wiederherzustellen
- die längst überfällige Verabschiedung einer **Baumschutzsatzung** für Hofheim
- die Anlage von „Klimawäldchen“ sowie Baumpflanzungen im Stadtbereich
- Dach- und Fassadenbegrünung

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

- die Schaffung weiterer naturnaher Grünflächen im Stadtbereich sowie die Aufwertung und Pflege der vorhandenen Grünflächen
Auf Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde kurz nach der letzten Kommunalwahl die Erarbeitung eines Grünkonzeptes für den Kellereiplatz beschlossen, das mit schattenspendenden Bäumen sowohl der Klimaanpassung als auch der Erhöhung der Aufenthaltsqualität dienen sollte. Die Stadtverwaltung brauchte Jahre, um das Konzept anzugehen.
- Umsetzung des Regenwasser-Nutzungskonzeptes
- die Erarbeitung einer Starkregen-Gefahrenkarte
Diese muss vordringlich unter Einbeziehung des Fachbereiches Klimaschutz und Klimaanpassung und zusammen mit der Erstellung eines konkreten Maßnahmenkataloges verfolgt werden.
Zweck: Schutz und Beratung der Bevölkerung, Steuerung der Notfallplanung und Ergreifung gezielter Maßnahmen zur Risikominderung in den besonders gefährdeten Bereichen wie z.B. im durch die Tallage besonders gefährdeten Stadtteil Lorsbach
- die Erarbeitung und Umsetzung eines **Hitzeschutz-Aktionsplans**
- Einrichtung von **Trinkwasserbrunnen** im öffentlichen Raum als Aufgabe der Daseinsfürsorge und als Maßnahme im Sinne der Klimaanpassung (Schutz vor Hitze).

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

Ein entsprechender Antrag wurde bereits 2019 erstmals von den Grünen im Ortsbeirat Kernstadt gestellt, dann 2022 in der Stadtverordnetenversammlung. Der erste Hofheimer Trinkwasserbrunnen wurde nach vielen Ausschusssrunden 2025 endlich beschlossen, am Kellereigebäude installiert und in Betrieb genommen. Wir setzen uns für die Errichtung weiterer öffentlicher Trinkwasserbrunnen in allen Stadtteilen ein.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47



Foto: Ramin Mohabat

Der Ausbau der **Erneuerbaren Energien** - Solar, Wind, Geothermie, Biomasse usw. - soll auf lokaler Ebene vorangetrieben werden, damit der konsequente Ausstieg aus der Nutzung der fossilen Brennstoffe mit ihrer in hohem Maße umwelt- und klimaschädlichen Freisetzung von Kohlenstoffdioxid und Treibhausgasemissionen gelingen kann. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen eine dezentrale Energieversorgung mit Erneuerbaren. Wir wünschen uns für die Bürgerinnen und Bürger Beteiligungsmöglichkeiten in Form von Bürger-Energiegesellschaften oder -genossenschaften.

Die Hofheimer Grünen unterstützen:

- die Förderung von Dach- und Fassaden-PV-Anlagen für Eigenheime und Gewerbe-Immobilien

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ENERGIE

- den Ausbau des Förderprogramms für Balkon-PV-Anlagen
- die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und Installation solarenergiegetriebener Straßenlaternen mit Sensorik
- **Windkraft** ist unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltigen und klimaschonenden Energieversorgung. Die konkrete Umsetzung soll im Rahmen einer intensiven Bürgerbeteiligung erfolgen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen in jedem Fall davon profitieren können, auch finanziell.

Rhein-Main-Link

Die Notwendigkeit des Vorhabens wird von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht in Zweifel gezogen. Aber für den Trassenverlauf und insbesondere für die Wahl des Konverterstandortes ist die Minimierung der Inanspruchnahme wohnort- und naturnaher Flächen (einschließlich landwirtschaftlich genutzter Flächen) anzustreben. Wenn möglich, sollte der Trassenverlauf an vorhandener Infrastruktur gebündelt und die Konverterabwärme genutzt werden.

Ultramet

Bei den Hofheimer Grünen besteht Akzeptanz nur, wenn die Leitung so verschwenkt wird, dass die Anwohnenden möglichst wenig belastet werden.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ENERGIE

Wärmeplanung

Zentrale Aufgabe der nächsten Wahlperiode ist die Umsetzung der Maßnahmen aus der Hofheimer Wärmeplanung. Damit wird gemäß des Bundeswärmeplanungsgesetzes eine Strategie zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung auf Hofheimer Gebiet bis 2045 erarbeitet. Obwohl die Wärmeplanung erst bis 2028 erstellt werden müsste, hat die Stadt Hofheim schnell gehandelt und schon im Sommer 2025 die Wärmeplanung fertiggestellt und durch die Gremien beschließen lassen.

Die Hofheimer Grünen setzen sich ein für:

- die Umsetzung der Maßnahmen aus der Wärmeplanung
- die Errichtung von Wärmenetzen
Bislang gibt es kein nennenswertes Wärmenetz in Hofheim, daher ist diese Aufgabe eine besondere Herausforderung.
- die Ermittlung und Nutzung von potenziellen Wärmequellen, z.B. Abwärme (geplantes Rechenzentrum in Marxheim und eventuelle Konverterstation des Rhein-Main-Links)
- die Gründung einer städtischen Wärme-gesellschaft zusammen mit der Süwag/SGEW zur Finanzierung und technischen Umsetzung, auch um Transparenz und faire Preisgestaltung für die Endkunden zu bieten

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ENERGIE

- umfassende Informationsangebote für Bürgerinnen und Bürger und für Gewerbetreibende, damit diese Planungssicherheit haben
- die Erhöhung der Sanierungsquote der Hofheimer Gebäude durch Informationsangebote und Nutzung von Quartierskonzepten (steuerliche Förderung)
- die Sanierung der Liegenschaften der Stadt mit Umstellung auf klimagerechte Energie- und Wärmeversorgung

Letztendlich gilt jedoch nach wie vor der Leitsatz:

„Energie Sparen ist unsere beste Energiequelle.“

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

Hofheim soll eine Stadt werden, die Wohnungs- und Baupolitik mit Ökologie verbindet – eine Stadt, die klimagerecht, sozial, zukunftsfähig und krisensicher ist.

Stadtentwicklung

Eines der wichtigsten Ziele der Hofheimer Grünen ist es, Flächenverbrauch im Außenbereich zu vermeiden. Wir setzen uns dafür ein, den Flächenverbrauch außerhalb der bereits bebauten Ortsteile auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Dafür sind wir bestrebt, auf die Gestaltung des zukünftigen Regionalen Flächennutzungsplans einzuwirken. Dieser ist ein verbindliches gesetzliches Planungsinstrument in der Zuständigkeit des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain.



Foto: Olaf Bruhn

Bereits vorhandene Baugebietsflächen müssen behutsam entwickelt werden. Das kann auch heißen, dass das geplante Baugebiet Römerwiesen (früher „Marxheim II“) erheblich verkleinert werden muss bzw. je nach Notwendigkeit abschnittsweise entwickelt werden sollte – auch, da es sich bei den Ackerböden um hochwertige Agrarflächen handelt.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

PLANUNG UND BAUEN

Einer der bedeutenden Grünen Erfolge war im Dezember 2024 nach vehementer Forderung der Grünen der Beschluss der **Freiflächensatzung**. Diese hat die Nutzung, Gestaltung und Bepflanzung von Grundstücksfreiflächen sowie die Begrünung baulicher Anlagen in klimaangepasster Form zum Ziel. Mit der Freiflächensatzung werden zudem „Schottergärten“ zukünftig ausgeschlossen.

Wohnen

Eines der drängendsten Probleme in Hofheim ist fehlender Wohnraum. Insbesondere müssen für Hofheimer Bürgerinnen und Bürger bezahlbare Wohnungen geschaffen werden. Dies bedeutet in erster Linie, dass alle Möglichkeiten zur behutsamen Nachverdichtung bereits bebauter Gebiete entdeckt und genutzt werden müssen. Hierfür bieten sich Dachausbau, Aufstockung und Umnutzung bestehender Gebäude an.

Der Bebauungsplan 152 „Hattersheimer Straße“ (ehemaliges „Polar-Mohr-Gelände“) wurde in der letzten Wahlperiode mehrheitlich verabschiedet. Damit werden auch die von den Grünen geforderten Punkte (hoher energetischer Standard, Bau von bezahlbarem Wohnraum, soziale Einrichtungen wie Bau einer Kita und einer Senioreneinrichtung mit Wohnungen, Tagespflege etc.) verpflichtend vorgegeben. Ganz im Sinne von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden große Flächen im Innenstadtbereich entsiegelt und mit

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

PLANUNG UND BAUEN

Geschosswohnungsbau nachverdichtet. Dabei werden 87 Sozialwohnungen entstehen.

Geförderter Wohnraum entsteht zudem in der Hofheimer Straße in Lorsch, beim Instone-Projekt sowie in der Nachbarschaft zum Finanzamt (HWB). Damit setzt unser Erster Stadtrat Daniel Philipp als zuständiger Stadtplanungsdezernent das um, was jahrelang von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gefordert, aber von den bisher bestehenden Koalitionen nicht priorisiert wurde.

Alte Bebauungspläne müssen überarbeitet werden, um damit Möglichkeiten zu entwickeln, behutsam nachzuverdichten.

In nächster Zeit wird die Entwicklung des gesamten Bereiches der ehemaligen Luft-Klinik an der Kurhausstraße zur Diskussion stehen. Dieses kreis-eigene Grundstück bietet durch die bereits vorhandene, sanierungsbedürftige Bebauung und die hervorragende Lage beste Voraussetzungen für eine zukünftige Wohnbebauung. Die Grünen werden eine solche Bebauung dort aktiv unterstützen. Allerdings werden wir dabei nicht billigend in Kauf nehmen, dass der dort vorhandene wertvolle Baumbestand überzogenen Baumaßnahmen zum Opfer fällt. Die Möglichkeit, diesmal in vorbildlicher Weise behutsame Nachverdichtung umzusetzen, muss unbedingt genutzt werden.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

PLANUNG UND BAUEN

Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf muss in infrastrukturell starken Quartieren entstehen.

Unsere kommunale Wohnungsbaugesellschaft **HWB** muss weiterhin gestärkt und unterstützt werden, um bezahlbaren und sozialen Wohnraum entwickeln zu können.

Bei **Sanierungen** muss die Stadt eine Vorbildfunktion wahrnehmen und höchste Ansprüche an klimagerechte Sanierung erfüllen.

Erhalt von Immobilien in städtischer Hand

Städtische Immobilien und Grundstücke müssen grundsätzlich in der Hand der Kommune bleiben. Falls noch nicht geschehen, sollen sie einer guten Nutzung zugeführt werden und erhalten bleiben. Die Entscheidung über die künftige Nutzung einer städtischen Immobilie soll grundsätzlich eine politische Entscheidung sein.

Es ist darauf zu achten, dass diese in städtischer Hand befindlichen Immobilien durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung in einem guten Zustand erhalten bleiben. Die bestehende Substanz zu erhalten, ist nachhaltiger und günstiger als Neubau.

Ein Ziel der Hofheimer Grünen ist es, bauliche Alleinstellungsmerkmale der Hofheimer Ortsteile unter besonderen Schutz zu stellen.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

Hofheim liegt mitten in der hochverdichteten Metropolregion Rhein-Main und ist daher verkehrlich zwar umfassend angeschlossen, aber insbesondere durch den LKW- und PKW-Verkehr sehr stark und immer noch zunehmend belastet. Vor dem Hintergrund eines weiteren Bevölkerungsanstieges sowie der Auswirkungen des Klimawandels ist die Mobilitätswende in der gesamten Region notwendig.

Auch innerhalb des Stadtgebiets von Hofheim konnte ein zeitgemäßes und ökologisches Mobilitätsangebot bisher noch nicht umgesetzt werden. Insbesondere die Anbindung der Stadtteile an die Kernstadt und untereinander sowie

ins nahe Umland sind unbefriedigend. Gute Verbindungen zwischen den Ortsteilen und eine gute Anbindung an die Nachbarorte sind die Grundlage, um den motorisierten Individualverkehr (MIV) in größerem Maße auf ÖPNV, Fuß- und Radverkehr umzulenken und damit zentrales Thema der nahen Zukunft. Dabei gilt es, die Belange aller Verkehrsteilnehmenden in gleichem Maße zu berücksichtigen und nicht gegeneinander auszuspielen.



Foto: Andreas Glag

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

MOBILITÄT

Dazu gehört auch, dass dem miserablen Zustand der Straßen mit den Schlaglöchern und kurzfristig mit Kaltasphalt geflickten Schadstellen mit einem umfänglichen Straßenverbesserungsprogramm begegnet werden muss. Dafür werden allerdings entsprechende Investitionen von einigen Millionen Euro notwendig, die aufgrund der Finanzlage der Städte und Gemeinden auch in Hofheim derzeit nicht verfügbar sind. Hier brauchen wir die finanzielle Unterstützung und Förderung durch Land und Bund. Im Gegenzug setzen wir uns für die Streichung des Millionensummen umfassenden Vorhabens B 519 Neu aus dem Bundesverkehrswegeplan ein, welches mit seinen Brücken und Tunneln völlig übersteuert wäre und keine spürbare Entlastung für die bestehende B 519 bedeuten würde. Eine Unterführung in Verlängerung des Schmelzweges unter die Bahngleise und die L 3011 in Richtung Frankfurter Straße/Marxheim kann hier mit einem deutlich geringeren finanziellen Aufwand für Entlastung sorgen.

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass der Großteil des PKW-Verkehres in Hofheim sogenannter Quell- und Zielverkehr ist. Das bedeutet, dass viele Autofahrten weniger als drei Kilometer betragen.

Die Grünen in Hofheim setzen sich ein für eine klimaschonende, barrierefreie, sozial gerechte und umweltfreundliche Mobilität. Bei der **Sicherheit** im Straßenverkehr sind die Belange der schwächsten Verkehrsteil-

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

MOBILITÄT

nehmenden ganz besonders zu berücksichtigen. Damit gemeint sind Kinder, Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende und insbesondere Menschen, für die Barrierefreiheit die Grundlage zur Bewegungsfreiheit darstellt.

Mit anderen Fraktionen setzten die Grünen in der letzten Wahlperiode einen **Arbeitskreis Innenstadt** durch, der insbesondere die Verkehrssituation in der Innenstadt in Richtung Verringerung, Vermeidung und Lenkung des fließenden und ruhenden Kfz-Verkehrs nachhaltig verbessern soll.

Im Jahr 2021 wurde sowohl das **Radverkehrskonzept für den Main-Taunus-Kreis** überarbeitet und erweitert als auch der **Nahmobilitäts-Check für Hofheim** mit Schwerpunkt auf der Kernstadt und Marxheim erarbeitet. Der Nahmobilitäts-Check zielt vor allem auf die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV ab. Einen solchen Nahmobilitäts-Check wünschen sich die Hofheimer Grünen für alle Ortsteile.

Der Nahmobilitäts-Check ist eine sehr ergiebige Quelle und zeigt Handlungsbedarf auf verschiedenen Ebenen auf. Wir setzen uns für die weitere konsequente Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen ein. Beispielsweise sei hier die Empfehlung genannt, zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit und Attraktivität der Hauptstraße, diese im südlichen Abschnitt für den Kfz-Verkehr zu sperren.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

MOBILITÄT

Weitere wichtige Maßnahmen leiten die Hofheimer Grünen aus dem MTK-Radverkehrskonzept her, das nach wie vor aktuell ist und vor allem die Verbesserung des überörtlichen Radverkehrsnetzes zum Ziel hat.

Mit unserem seit Januar 2024 amtierenden Ersten Stadtrat Daniel Philipp wird in Hofheim endlich eine Grüne Fahrradpolitik verfolgt. Der Radweg von Marxheim nach Diedenbergen wurde fertiggestellt und die Planung der Radwege von Wallau nach Massenheim, von Marxheim nach Weilbach sowie von Wildsachsen nach Bremthal vorangetrieben. Der Radweg von Lorsbach nach Eppstein soll 2026 erneuert und ausgebaut werden und die Planung der Radverbindung von Hofheim nach Lorsbach schreitet endlich in der Planung voran.

Durch die Ausweisung weiterer Tempo-30-Straßen wird die Sicherheit von Radfahrenden und Zufußgehenden erhöht, wobei gleichzeitig die Anwohnenden von der Lärminderung profitieren. Damit werden auch die geforderten Maßnahmen aus der **Lärmaktionsplanung** des Regierungspräsidiums Darmstadt umgesetzt.

Die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrende ermöglicht schnellere Verbindungen und steigern die Attraktivität des Radverkehrs.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

MOBILITÄT

Die Planungen für die **Fuß- und Radbrücke von Marxheim in die Kernstadt** wurden vorangetrieben und die Vorplanung im Sommer 2025 abgeschlossen. Wir setzen uns für eine zeitnahe Verwirklichung dieses für den Fahrradverkehr in Hofheim zentralen Projekts ein.

Dringend benötigte Radabstellanlagen konnten 2025 in der Kernstadt realisiert werden (Wilhelmstraße und Kurhausstraße).

Bei der grundhaften Sanierung des Innenstadtringes Alte Bleiche-Hattersheimer Str. wird ein Schwerpunkt auf die Radwegeführung gelegt, zudem die Ampel an der Esso-Tankstelle so versetzt, dass Zufußgehende und Radfahrende gefahrlos vom Richard-Zorn-Weg in die Innenstadt (und umgekehrt) gelangen können.

Und nicht zuletzt hat die Realisierung des geplanten **Radschnellweges** FRM 3, der auch Teilabschnitte auf Hofheimer Gemarkung umfasst, bei den Hofheimer Grünen höchste Priorität. Denn insbesondere Radschnellverbindungen können einen starken Anreiz bieten, das Fahrrad verstärkt als Verkehrsmittel zu nutzen.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

MOBILITÄT

Öffentlicher Personen-Nahverkehr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßen die **Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft** und des darin enthaltenen Leitbilds mit Visionen und Zielen ausdrücklich. Wichtig ist uns insbesondere, dass ein ganzes Kapitel dem Thema **Barrierefreiheit** gewidmet ist.

Die Hofheimer Grünen setzen sich ein für:

- die Entwicklung des zentralen Busbahnhofs (ZOB) mit dem Regional- und S-Bahnhof zum barrierefreien und sicheren Zentrum der städtischen Mobilität
- den barrierefreien Umbau des Bahnhofs Lorsbach
- die zügige Weiterentwicklung des Vorhabens Haltepunkt Wallau/Delkenheim mit Bus- und Radanbindung sowie Park- und Ride-Stellplätzen
- den Ausbau des ÖPNV
- die Einrichtung weiterer Haltepunkte (z.B. im Gebiet des Kapellenbergs)
- die Umstellung des ÖPNV auf emissionsarme bzw. emissionsfreie Antriebe
- die Verstetigung des elektrisch betriebenen On-Demand-Shuttles Colibri und die Ausweitung des Angebotes auf die Nachbarstädte zur gemeindeübergreifenden Nutzung
- die Stärkung der Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fuß- und Radverkehr

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

MOBILITÄT

Parkraum-Management

Dass die Hofheimer Stellplatzsatzung in der Fassung von 1995 einen dringenden Überarbeitungsbedarf hatte, wurde schon 2005 von den Grünen (damals GOHL) gesehen und beantragt. Erst auf die erneute Beantragung im Jahr 2021 (durch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hin wurde ein Arbeitskreis zur Überarbeitung eingerichtet. Letztlich entstand u.a. mit der erstmaligen Einbeziehung von zu errichtenden Fahrradabstellplätzen und der Möglichkeit zur Einreichung von Mobilitätskonzepten zur Umsetzung von E-Car-Sharing Projekten eine Stellplatzsatzung, die eine nachhaltige sowie zukunftsfähige Mobilität unterstützt und im Februar 2023 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.

Die Hofheimer Grünen setzen sich ein für:

- den weiteren Ausbau der E-Lade-Infrastruktur im öffentlichen Raum
- die Förderung von E-Bike- und E-Car-Sharing
- die Schaffung von Quartiersgaragen
- die Errichtung eines Parkhauses im Bereich Güterhalle, Bahnhof und Busbahnhof sowie die Schaffung einer Mobilitätszentrale mit Fahrradabstellanlage, E-Car-Sharing-Angebot etc. für die Verbesserung der Verknüpfung von Verkehrsmitteln
- die Einführung eines Parkleitsystems für die Innenstadt

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

Interkommunale Zusammenarbeit: Die Hofheimer Grünen setzen auf Austausch und Kooperation mit unseren Nachbarkommunen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Bestehende gemeinsame Projekte, wie die Zusammenlegung zu einem Standesamtsbezirk Hofheim/Kriftel sollen weitergeführt und ausgebaut werden.

Digitalisierung

Die Hofheimer Grünen wollen den weiteren Ausbau der Digitalisierung in der Stadtverwaltung. Informationstechnologie soll dazu beitragen, die Verwaltungsabläufe effizienter zu machen. Es sollen weitere digitale Serviceangebote für die Bürgerinnen und Bürger entwickelt werden - dies im Sinne der Barrierefreiheit jedoch nicht anstelle, sondern zusätzlich zum Angebot des Bürgerbüros, das sämtliche Dienste weiterhin uneingeschränkt und in gewohnter Qualität auch „offline“ anbieten soll.



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Mit dem kommunalen IT-Dienstleistungsunternehmen ekom21, das vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert ist, hat die Stadt Hofheim einen zuverlässigen und erfahrenen Partner, der IT-Lösungen und Dienstleistungen für die verschiedensten Verwaltungsaufgaben anbietet.

Wir wollen weiterhin verstärkt in die IT-technische Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung investieren, damit sie die neuen technischen Möglichkeiten, insbesondere auch die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz, wirksam und verantwortungsvoll nutzen können.

Ebenso müssen die digitalen Möglichkeiten genutzt werden, um der Zivilgesellschaft mehr Transparenz und Teilhabe an den politischen Entscheidungen einzuräumen.

Finanzen

Die kommunale Finanzsituation ist bundesweit katastrophal. Bund und Länder weisen den Städten und Gemeinden immer mehr und neue Aufgaben zu, ohne für einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zu sorgen. Dringend notwendige Investitionen beispielsweise in den Straßenerhalt, in Klimaschutz und Klimaanpassung, in sozialen Wohnungsbau und auch in

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

die notwendige Ausstattung von Feuerwehr, Kinderbetreuung, Vereinen und kulturellen Einrichtungen werden in den nächsten Jahren nur priorisiert und nicht im nötigen Umfang leistbar sein.

Aufgrund dieser desolaten Finanzsituation ist es wichtiger denn je, bei allen Investitionen nicht nur die einmaligen Anschaffungskosten zu betrachten, sondern auch sämtliche langfristigen Folgekosten realistisch zu bewerten. Nur dann können finanzielle Entscheidungen getroffen werden. Bei diesen Entscheidungen sind neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die sozialen und ökologischen Aspekte zu berücksichtigen.

Seit 2018 können die Kommunen in Hessen selbst darüber entscheiden, ob und wie sie **Straßenausbaubeiträge** erheben. Durch das in Hofheim bestehende System der Einmalzahlung im Falle einer grundhaften Sanierung der Straße kann es für die Anlieger zu ganz erheblichen finanziellen Belastungen kommen. Eine Umstellung auf ein solidarisches Modell in Form von wiederkehrenden Straßenbeiträgen würde es ermöglichen, die Zahlungen gleichmäßig auf alle Grundstückseigentümer im Abrechnungsgebiet zu verteilen. Hierbei wollen wir uns an der Vorgehensweise und den

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Erfahrungen anderer hessischer Kommunen orientieren, auch was Ausnahmen für diejenigen Anlieger betrifft, die in den letzten Jahren bereits Anliegerbeiträge bezahlt haben.

Wirtschaft

Mit seiner Nähe zu Frankfurt, Wiesbaden und Mainz und der günstigen Verkehrsanbindung ist Hofheim schon heute ein attraktiver Standort für viele Unternehmen. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Allerdings halten die Grünen es für unvermeidbar, dass die Kommune Einfluss auf die Art der Betriebe nimmt, die sich künftig in Hofheim ansiedeln wollen. Eventuelle Förderungen sollen in erster Linie nachhaltig wirtschaftenden Betrieben zugute kommen. Es ist wünschenswert, solche Unternehmen zu gewinnen, die in der Regel mit gut ausgebildeten Fachkräften arbeiten.

Flächen, die potenziell zur Ansiedlung von Gewerbe zur Verfügung stehen, könnten im besten Falle von der Kommune selbst entwickelt werden. Dies würde der Stadt ermöglichen, Einfluss auf die Art der Unternehmen auszuüben. Lokale Unternehmen sind in der Wahl immer zu bevorzugen, auch wenn in diesem Fall eventuell kein maximaler Profit für die Stadt erwirtschaftet werden kann.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Es ist für die Grünen unter keinen Umständen akzeptabel, dass Gewerbeflächen im Außenbereich geschaffen werden, wenn nicht vorher glaubhaft belegt werden kann, dass dadurch tatsächlich nennenswerte Gewerbesteureinnahmen sowie garantierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Aber auch dann müssen wir immer abwägen, ob der Verlust von unversiegelter Freifläche tatsächlich im Verhältnis zu den zu erwarteten Vorteilen stehen wird.

Moderne Arbeitswelten für Selbstständige, kleine Unternehmen und Start-ups können durch flexible Raumlösungen für Werkstätten und Büros (Coworking Space, Shared Offices) geschaffen werden.

Vorbildlich und vielleicht erweiterungsfähig ist das **Hofheimer Innovationszentrum**. Hier bietet die Stadt Gründerinnen und Gründern sowie jungen Unternehmen eine sehr gute Start- und Entwicklungsumgebung für innovative Geschäftsideen in bezahlbaren Büroräumen.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Demokratieförderung

Demokratie lebt vom Mitmachen –

Mehr Möglichkeiten zur Beteiligung für alle

Eine starke Demokratie braucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, die mitgestalten können. Die Hofheimer Grünen setzen sich dafür ein, dass Beteiligung in unserer Stadt nicht nur ein Versprechen ist, sondern gelebte Praxis wird.

Transparenz in politischen Debatten und damit die Möglichkeit, Entscheidungsprozesse nachzuvollziehen, ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehr wichtig. Von der Stadtverwaltung oder der Stadtverordnetenversammlung einberufene Arbeitskreise sollen öffentlich sein.

Die Hofheimer Grünen wünschen sich, dass die Bürgerinnen und Bürger besser in die Sitzungen der **Ortsbeiräte** miteinbezogen werden. Eine wichtige Aufgabe des Ortsbeirates ist es, die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger seines Ortsbezirkes an den kommunalen Angelegenheiten zu fördern und eine enge Verbindung zwischen der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft zu schaffen. Im Sinne der Bürgerbeteiligung soll der Ortsbeirat als Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

unbedingt gestärkt werden. So kann der in der Bürgerschaft vorhandene Sachverstand besser in die politische Entscheidungsfindung einfließen. Die Hofheimer Grünen möchten die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher ermutigen, an der guten Tradition der **Bürgerfragestunde** nach oder - besser noch - vor der Ortsbeiratssitzung festzuhalten.

Die Hofheimer Grünen waren gegen die Streichung der Stelle des weiteren hauptamtlichen Stadtrates/der weiteren hauptamtlichen Stadträtin, die nach unserer Meinung nur deshalb erfolgte, weil die Koalition über keine Mehrheit verfügte, um einen eigenen Kandidaten durchzusetzen. Diese Streichung geht zu Lasten der **sieben Ortsbeiräte**, bei deren Sitzungen nicht mehr regelmäßig ein hauptamtliches Magistratsmitglied anwesend sein kann. Auch die Besorgung der laufenden Verwaltung, die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und die Erledigung aller weiteren dem Magistrat nach Gesetz obliegenden oder ihm von der Stadtverordnetenversammlung zugewiesenen Angelegenheiten muss durch eine Reduzierung von drei auf zwei Hauptamtliche in einer Stadt von der Größe Hofheims leiden. Dies wurde von denjenigen, die den Antrag gestellt und ihm zugestimmt haben, billigend in Kauf genommen. Wir werden uns für eine umgehende **Wiedereinrichtung der Stelle eines dritten Hauptamtlichen** zum Wohle der Stadt einsetzen.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Die Hofheimer Grünen setzen sich für die Weiterführung und Verstetigung der **Kinder- und Schülerparlamente** ein. Wir sind für die Einrichtung eines verbindlichen **Jugendparlamentes oder Jugendbeirates** mit einem Mitspracherecht in den kommunalpolitischen Gremien. So wie Senioren- und Inklusionsbeirat bei sie betreffenden Fragen hinzugezogen werden, sollten auch Jugendliche ein Mitspracherecht in politischen Gremien erhalten.

Demokratie lebt von aktiver Mitwirkung – besonders auf kommunaler Ebene, wo viele Entscheidungen direkt das tägliche Leben betreffen. Frühzeitige, transparente und verbindliche Beteiligung macht diese Entscheidungen besser und sorgt für größere Akzeptanz in der Bürgerschaft. Deshalb setzen sich die Hofheimer Grünen für vielfältige, niedrigschwellige Beteiligungsformate ein – analog wie digital, mit klaren Verfahren.

Die Informationstechnologie bietet neue Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Wir wollen das bestehende Mängelmelderportal sowie andere Angebote der Stadt Hofheim zu einer nutzerfreundlichen App weiterentwickeln. Wir setzen uns auch für neue digitale Beteiligungsangebote ein wie Online-Bürgerbefragungen, Live-Streams mit direkter Feedback-Funktion oder digitale Ideenplattformen für kommunale Projekte.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Feuerwehr und Katastrophenschutz

Das Engagement der ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer genießt bei uns hohe Anerkennung. Hinter allen Einsätzen steht eine intensive Aus- und Weiterbildung. Die vielfältigen Einsätze bringen hohe körperliche und mentale Belastungen mit sich und fordern schnelle Reaktionszeiten und eingeübte Kommunikation unter den Einsatzkräften. Für ihre Arbeit brauchen die Feuerwehren und Rettungsdienste eine moderne Ausstattung. Bei Neuanschaffung von (Lösch-)Fahrzeugen sollen auch elektrische Alternativen geprüft werden. Einsparungen, die die Sicherheit der Einsatzkräfte oder die Einsatzfähigkeit gefährden, lehnen wir ab. Um die Zukunftsfähigkeit der Einsatzabteilungen und der anderen ehrenamtlichen Hilfsorganisationen langfristig zu gewährleisten, muss die Förderung des Nachwuchses gesichert werden.

Im Besitz der Stadt und deren Tochtergesellschaften gibt es zahlreiche Objekte der kritischen Infrastruktur. Hierzu gehören z.B. Wasserwerke und Umspannstationen. Diese müssen bestmöglich gegen Sabotage, Hacker und Angriffe geschützt werden.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

STADTVERWALTUNG

Ereignisse wie Dürren, Waldbrände, Starkregen, Hochwasser und Stürme nehmen im Zuge des Klimawandels zu. Die Bürgerinnen und Bürger brauchen mehr Informationen über eigene Schutz- und Vorsorge-maßnahmen, z.B. auch bei Stromausfällen. Es muss seitens der Stadt mehr informiert werden, wo Schutzräume sind, was Haushalte bevorraten sollten und wohin die Menschen sich im Notfall wenden können.

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

Diedenbergen

Wir treten in Diedenbergen an, um als Grüne im Ortsbeirat nach fünf Jahren Unterbrechung wieder vertreten zu sein.

Für den kleinen Dorfplatz, der an der Kirche eingerichtet wurde, wünschen wir uns eine bessere Ausstattung, insbesondere einen Trinkbrunnen und, wenn möglich, mehr Grün.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, besonders auch von Kindern sowie die Inklusion älterer und behinderter Menschen im Straßenraum verbessert wird. Insbesondere sind wir für Tempo 30 in ganz Diedenbergen, barrierefrei gestaltete Haltestellen des ÖPNV, die Verstetigung des Colibri-Rufbusses und die Einrichtung eines weiteren Behindertenparkplatzes in der Dorfmitte. Zudem halten wir eine Ladestation für E-Autos in der Dorfmitte für sinnvoll.



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ORTSTEILE

Kernstadt

Die Hofheimer Grünen setzen sich ein für:

- Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Sicherheit der Fußgänger insbesondere in der Hofheimer Altstadt sowie die Fortführung der Fußgängerzone in Richtung Alte Bleiche
- weitere Bürgerbeteiligung im Hinblick auf die Bebauung auf dem Gelände der ehemaligen Stadtbücherei unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte und eine Aufwertung des kompletten Bereichs zwischen Hof Ehry, Wasserschloss, Stadtmuseum, neuer Stadtbücherei und Chinon Center unter dringender Einplanung von Bäumen, Schattenplätzen und Bänken
- die Neuausrichtung der Planungen zum Busbahnhof im Hinblick auf Sicherheit der Fahrgäste, Barrierefreiheit und weitestgehende Erhaltung des Baumbestands, Verlegung von Pausenaufhalten und Bussen in Parkposition



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ORTSTEILE

Langenhain

Die Grünen setzen sich ein für den Erhalt des “Grünen Dorfes” mit hohem Naherholungswert und der Kulturlandschaft Streuobstwiesen:

- sichere, alltagstaugliche Radwege zu unseren Nachbarorten, gezielte Verkehrsberuhigung (weniger Durchgangsverkehr, reduziertes Tempo), einen gestärkten barrierefreien ÖPNV mit besseren Verbindungen in andere Ortsteile und zu den S-Bahn-Anschlüssen
- die Förderung des Kulturangebotes für alle Altersklassen: Freiluftkino, Musikprogramme, Lesungen und andere Veranstaltungen im Ort, moderne Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten (mehr Grün, Sitzmöglichkeiten, Trinkbrunnen, Spielgeräte)
- beim geplanten Lebensmittelmarkt am Ortseingang: Begrünung, möglichst wenig versiegelte Parkflächen, Solaranlage, E-Ladestationen und einen 24/7-Bereich nach dem bewährten Prinzip der bestehenden Nahkauf-Box



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ORTSTEILE

Lorsbach

Die Grünen im Talgrund des Schwarzbachs setzen sich ein für:

- eine Verbesserung der Verkehrssituation insbesondere für Fußgänger, Kinder und mobilitätseingeschränkte Menschen, vor allem in Alt-Lorsbach und im Bereich der Schwarzbachbrücke, Tempo 30 im gesamten Ortsbereich und die Verwirklichung eines durchgängigen Fahrradwegs von Eppstein nach Hofheim
- die Schaffung eines Gemeindezentrums mit Treffpunktqualität (barrierefrei)
- die Entsiegelung und Begrünung von Flächen im Ortsgebiet, wo dies möglich ist, und einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ORTSTEILE

Marxheim

Die Grünen in Hofheims zweitgrößtem Stadtteil setzen sich ein für:

- den größtmöglichen Erhalt der wertvollen Böden in Marxheim für die Landwirtschaft, die uns mit regionalen Lebensmitteln versorgt
- eine erhebliche Verkleinerung der Planung des Projektes „Marxheim II / Römerwiesen“, das wir nach wie vor mit großer Skepsis sehen.

Aufgrund mehrerer größerer Vorhaben im Bereich Wohnbebauung, die in

absehbarer Zeit in Hofheim verwirklicht werden, ist die Notwendigkeit zu prüfen und das Projekt abschnittsweise zu entwickeln.

- die geplante Fuß- und Radbrücke als sichere Verbindung zwischen Marxheim und der Kernstadt sowie
- durchgängig Tempo 30 auf der Rheingaustraße



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ORTSTEILE

Wallau

Die Grünen in Wallau setzen sich ein für:

- die Bebauung des Geländes der ehemaligen Ländcheshalle unter Berücksichtigung der Ergebnisse der beiden Bürger-Workshops.

Absolute Priorität hat das geplante Gesundheitszentrum/Ärztelhaus zur Sicherung der medizinischen Versorgung in Wallau.

- eine Belebung des Ortskerns und des Recepturhofs als Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität für Jung und Alt, die Unterstützung der Ansiedlung von Geschäften, Dienstleistungsbetrieben und Gastronomie durch geeignete Maßnahmen der Wirtschaftsförderung
- den Erhalt und weiteren Ausbau der Busanbindung des Ortes selbst, auch hinsichtlich der Verbindungen in die Nachbarstädte Hochheim und Flörsheim, zusätzlich zur geplanten Busanbindung des entstehenden DB-Haltepunkts Wallau/Delkenheim



Foto: Olaf Bruhn

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

ORTSTEILE



Foto: Olaf Bruhn

Wildsachsen

In dem am weitesten von der Kernstadt entfernt gelegenen Ortsteil setzen wir uns ein für:

- eine Verbesserung der hochbelasteten und gefährlichen Ortsdurchfahrt, wofür insbesondere Hessen Mobil als zuständiger Baulastträger in die Pflicht genommen werden muss
- die Umgestaltung des Bornplatzes unter Einbeziehung des von der Stadt erworbenen Mester-Geländes
- den Neubau der Feuerwache in Wildsachsen seriell und analog zur Feuerwehr in Langenhain

Unser Programm

01. Stadtleben	-----	01
02. Umwelt und Natur	-----	11
03. Klimaschutz und Klimaanpassung	-----	18
04. Energie	-----	22
05. Planung und Bauen	-----	26
06. Mobilität	-----	30
07. Stadtverwaltung	-----	37
08. Ortsteile	-----	47

□ □ □

VERANTWORTLICH

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hofheim
Wilhelmstraße 6
65719 Hofheim am Taunus
Geschäftsführender Vorstand
Gaby Colpe-Decker
Olaf Bruhn
Simon Schnellrieder

□ □ □

FOTOS

01 Stadtleben: Ramin Mohabat
02 Umwelt und Natur: Ramin Mohabat
03 Klimaschutz und Klimaanpassung:
Simon Schnellrieder
04 Energie: Ramin Mohabat
05 Planung und Bauen: Olaf Bruhn
06 Mobilität: Adreas Glag
07 Stadtverwaltung: Olaf Bruhn
08 Ortsteile: Olaf Bruhn

□ □ □

Druck

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH, Illerstraße 15
71522 Backnang
gedruckt auf: 80 g/m² Recyclingpapier weiß

□ □ □

DESIGN

NAT-Verlag, Hofheim
Copyright der Designvorlage: Envato
Modern Studio Book Layout (modifiziert)